

**Vorstandssitzung**  
**IPZV-Landesverband Bayern**  
**3. Oktober 2004**  
**Greding – Gasthof Bauerkeller**

Anwesend: Thorsten Reinl, 1. Vorsitzender  
Claudia Kimmel, Schriftführerin  
Marianne Dokoupil, Schatzmeisterin  
Katja Herzog, Jugendwartin  
Dr. Johannes Manz, Sportwart  
Franz Meier, Freizeitwart

Entschuldigt: Sepp Schweigert  
Ulli Reisinger  
Christl Bininda (Konnte nur an Verbandsausschusssitzung teilnehmen)

**TOP 1      Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Um 11.07 Uhr begrüßt Reinl die Anwesenden, stellt frist- und ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. 6 von 9 Vorstandsmitgliedern sind anwesend, 3 fehlen entschuldigt.

**TOP 2      Genehmigung der Tagesordnung**

Es bestehen keinerlei Einwände zur Tagesordnung. Diese wird einstimmig angenommen.

**TOP 3      Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 23.11.2003 in Greding**

Es bestehen keinerlei Einwände gegen das letzte Protokoll. Dieses wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4      Vorbereitung der anschließenden Verbandsausschusssitzung**

Die formellen Tagesordnungspunkte 1 – 3 der Tagesordnung der Verbandsausschusssitzung werden übersprungen. Zu TOP 4 wird lediglich beschlossen, später im Verbandsausschuss folgenden Vorschlag zur Art der Berichterstattung auf Mitgliederversammlungen in Zukunft einzubringen: Die Vorstandschaft ist sich einig, dass eine Kombination aus schriftlichem und mündlichem Bericht in der Form anzustreben ist, dass schriftlich Daten, Fakten und Zahlen vorgelegt werden (Ergebnisse Zucht u. Sport, IPO-Änderungen im Detail), jedoch nicht gänzlich auf eine mündliche Darstellung der "Highlights" verzichtet wird.

Das vorstandsinterne Bestreben, Informationen noch besser nach "unten" weiterzugeben in Form von Broschüren, Info-Blättern, Veröffentlichung auf der Homepage usw. wird bekräftigt. Hierzu bestehen immer wieder Anfragen.

Zu **TOP 5** (Kaderkonzept) der Tagesordnung des Verbandsausschusses erklärt Reinl, dass es sich bei den Ergänzungen und Änderungen im wesentlichen um eine Anpassung des Konzeptes an den Ist-Zustand handelt. Durch die vorläufig für 2004 beschlossene Ämtertrennung von Teamchef und Jugendwart ergeben sich automatisch notwendige Änderungen von Formulierungen, wenn man in Zukunft diese Möglichkeit beibehalten möchte. Außerdem wurden ergänzend die Wahlen von Kadernsprechern pro Altersgruppe aufgenommen (bisher nur 2 Kadernsprecher).

Der Bayernkader untersteht dem Jugendressort, so dass Entscheidungen immer zwischen Jugendwart und Teamchef abgesprochen werden müssen.

Katja Herzog erläutert, dass dieser Kaderkonzept-Entwurf an alle Kadermitglieder, Kadernsprecher und die Trainer weitergeleitet wurde. Kommissarische Teamchefin Freija Puttkammer hat Änderungswünsche angekündigt, jedoch bisher nicht eingereicht. Die detaillierte Durchsprache erfolgt im Anschluss in der Verbandsausschusssitzung.

Zu **TOP 6** der VA-Sitzung (Vergabe Trainerstelle) teilt Reinl mit, dass von Seiten mancher Kadermitglieder und Kader-Eltern sowie von Außenstehenden Unmut über die Situation im Bayernkader an den Landesverband herangetragen wurde.

Die Ausschreibung der Trainerstelle erfolgte im Internet sowie durch Anschreiben aller Trainer A/Ausbilder, die im IPZV-Adressbuch verzeichnet sind. Folgende Personen haben sich beworben und wurden zum entsprechenden Tagesordnungspunkt für die nachfolgende VA-Sitzung persönlich zur Vorstellung eingeladen, da die Form der Bewerbung sehr stark auseinander klaffen.

Horst Klinghart, kurze schriftliche Form

Uli und Irene Reber, schriftlich, vermutlich in VA-Sitzung persönlich

Dieter Becker, mündlich, wollte persönlich kommen, ist jedoch wegen dem Termin der "Zentralen Prüfung" (der vorverlegt wurde) verhindert da dieser auf seinem Hof stattfindet.

Auch Horst Klinghart ist dort verpflichtet.

Toni Amend / Gudrun Völkl, kommen persönlich in VA-Sitzung

Die Vorstandschaft ist sich einig, dass die Bewerber, sofern anwesend, nacheinander sich vorstellen und die Kadernsprecher und die Teamchefin diesen Bewerbungen beiwohnen können.

Unter dem Aspekt der anstehenden Bewerbungen erläutert Katja Herzog kurz Umfragen im Kreise des Kaderns. Sie hat versucht persönlich einzeln die Kadermitglieder sowie einige Kaderneltern mit immer gleichen, allgemeinen Fragen zu befragen. Die Zeit reichte nicht dafür, alle zu befragen, die meisten konnten jedoch angetroffen werden. Demnach reicht die Skala zusammengefasst auf die Frage über die Ist-Situation im Bayernkader von "gut" bis "nicht akzeptabel". Herzog konnte in diesem Jahr nicht selbst die DJIM und die Bayerischen Meisterschaften aufsuchen. Erstmals wurde in diesem Jahr von außen Kritik über den Bayernkader an den Landesverband herangetragen. Besonders Vorkommnisse auf der DJIM und das nach außen getragene Erscheinungsbild (Zusammenhalt, Gruppenaufreten) während der Bayerischen Meisterschaften wurden hier erwähnt.

Marianne Dokoupil äußert, dass Kaderprobleme intern gelöst werden sollten, und nicht – wie auf der DJIM wohl passiert – nach außen getragen werden, zumal 2 Betreuer vor Ort waren.

Eine aufkeimende Diskussion über die Vorkommnisse wird durch Klärung des Sachverhaltes und Darstellung einiger Anwesender auf der DJIM beendet. Johannes Manz verliert kurz die Auswertung der Befragung der Kadermitglieder. Demnach wird teilweise fehlende Führung bemängelt, die Frage nach der Kosten-Nutzen-Relation wird gestellt, fehlender Teamgeist u. a. Manche haben angekündigt, aus dem Kader auszuscheiden, wenn sich etwas verändert, andere wollen dann gehen, wenn sich nichts ändert.

Infolge dessen sollte vielleicht auch über Alternativen zu einem festen Trainer nachgedacht werden. Der Gedanke nach einem Teamchef als Koordinator und Ansprechpartner, der Trainings bei verschiedenen Höfen, Anlagen und Trainern und Seminare für die Kadermitglieder organisiert wird besprochen. Die Vorstandschaft einigt sich, diese Variante nach der Vorstellung der Bewerber ebenfalls im Verbandsausschuss vorzuschlagen, sofern die Situation zu keinem klaren Bild bei den Bewerbung führt.

Im Prinzip könnte das Jugendressort hier allein Entscheidungen innerhalb des veranlagten Budgets treffen. Da die Jugendförderung den größten Anteil des Gesamtbudgets ausmacht, wird die Entscheidung über die Zukunft des Bayernkaders in den Verbandsausschuss verlegt.

Andere Kader mit anderen Trainingssystemen sind ebenso inzwischen sehr erfolgreich.

Gegen 12.55 Uhr wird die Vorstandssitzung beendet.

gez  
Thorsten Reinl  
1. Vorsitzender

gez.  
Claudia Kimmel  
Schriftführerin